„Nachhaltigkeit_Sozial-ökologische Transformation“: Nachhaltigkeit und Klimaschutz zusammendenken!

Prof. Dr. Hubert Weiger

Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung

Ehrenvorsitzender BUND und BN

08. März 2022

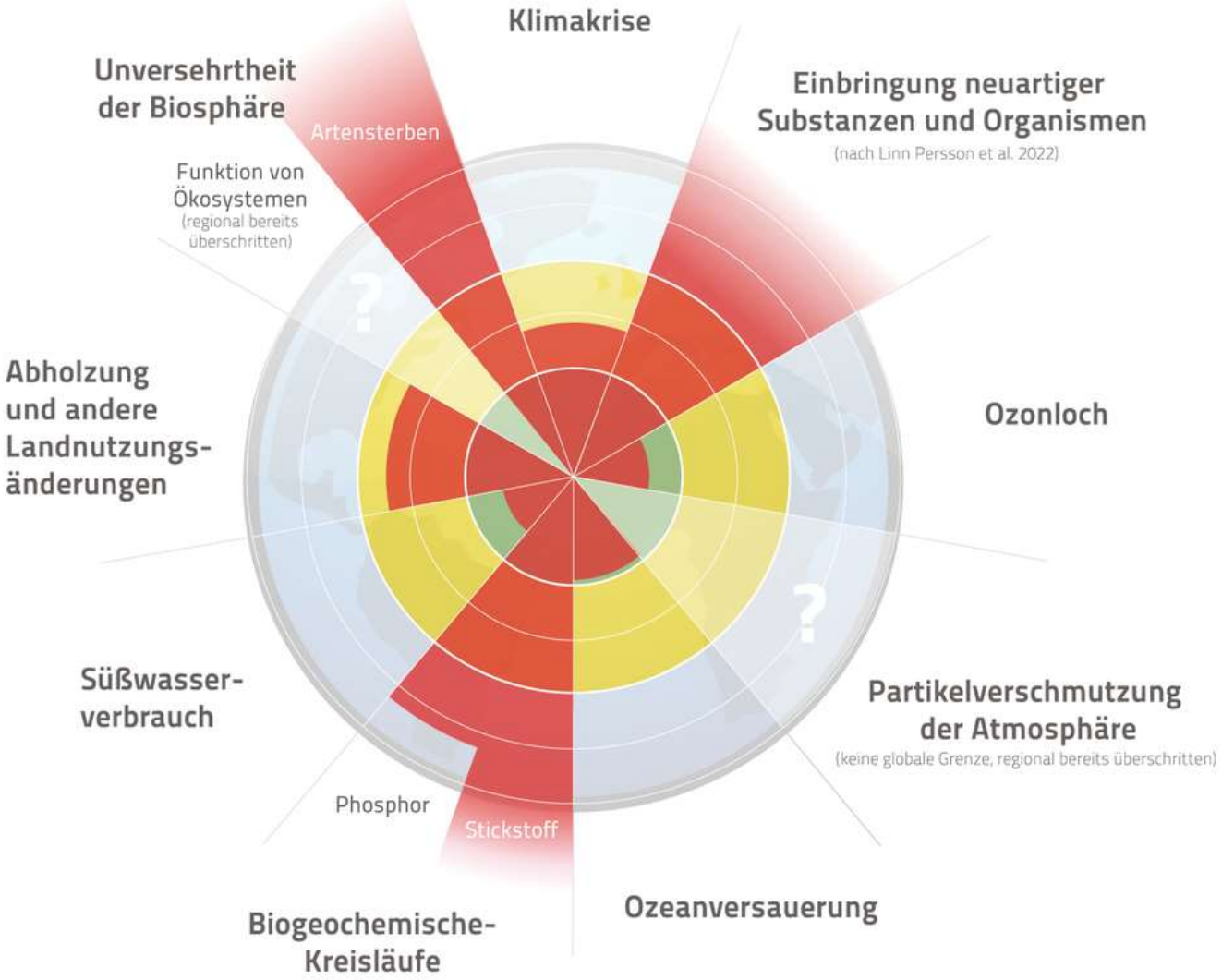
Wir haben nur eine Erde!

… wir verhalten uns aber, als hätten wir drei Erden

BUND
FREUNDE DER ERDE

Ökologische Belastungsgrenzen

nach Will Steffen et al. 2015 / Linn Persson et al. 2022



Sichere planetare Belastungsgrenze nach Einschätzung der Autoren

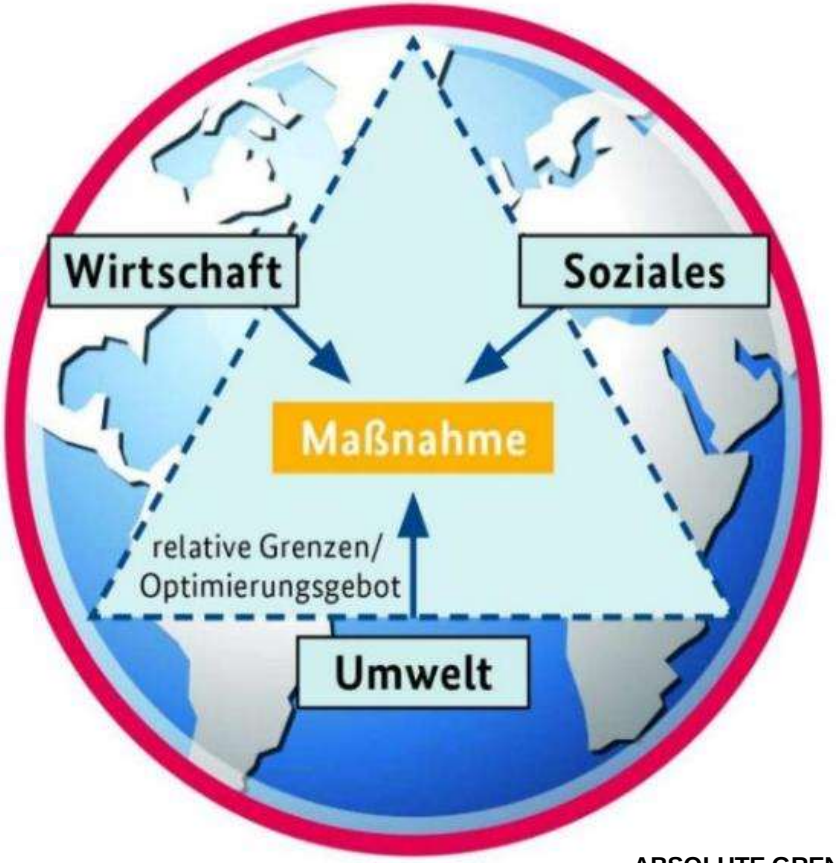
Unsicherheitsbereich (steigendes Risiko)

File:Planetare Belastungsgrenzen 2022.png - Wikimedia Commons

Friends of the Earth Germany

Illustration: Felix Müller (www.zukunft-selbermachen.de) Licence: CC-BY-SA 4.0

Starke Nachhaltigkeit

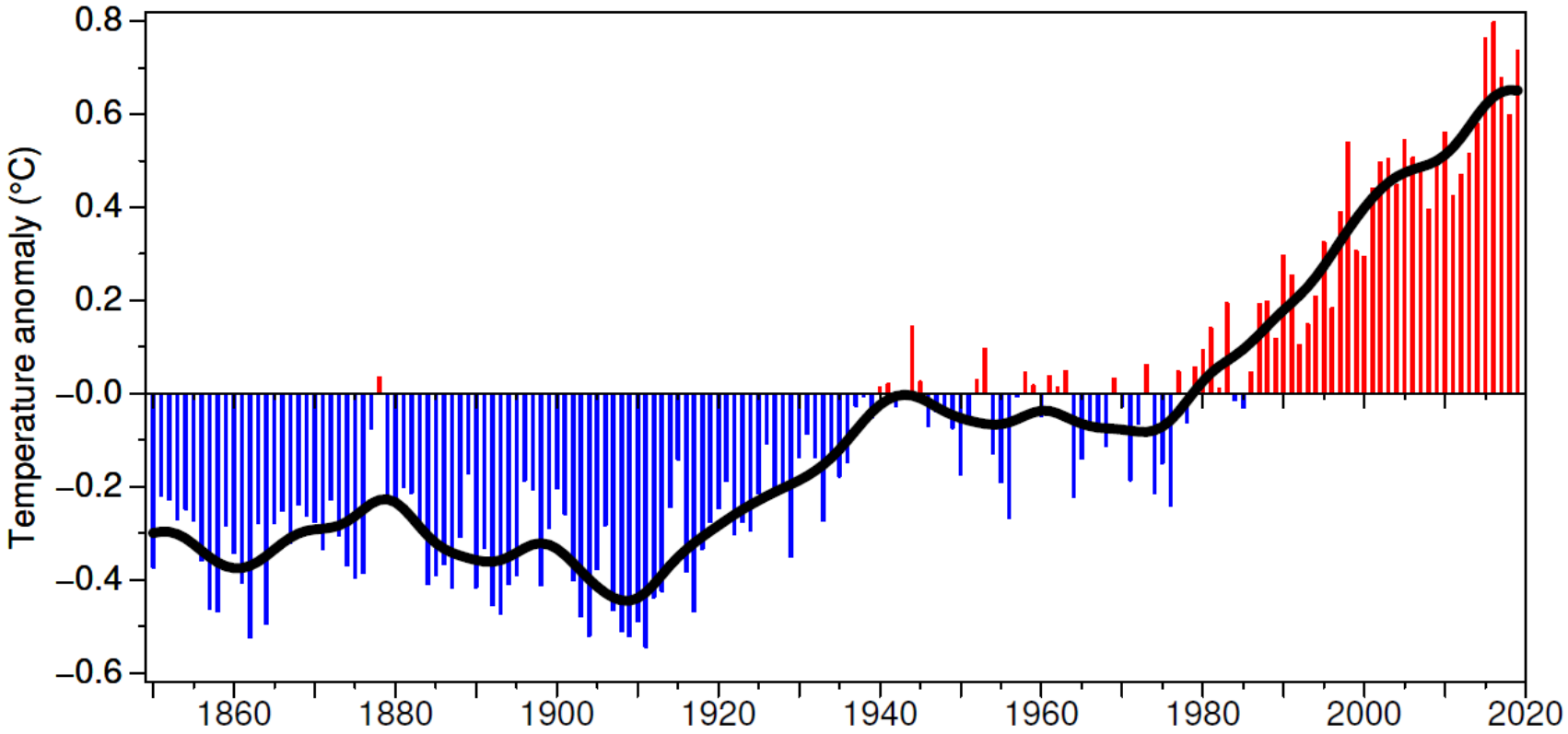


ABSOLUTE GRENZEN:
Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen in globaler Perspektive
Ein Leben in Würde für alle

Quelle: Bundesregierung 2016

Klimawandel ist Realität - Global

Weltweite Jahresmitteltemperaturen (Landflächen und Ozeane)
Abweichung vom Mittelwert 1961 - 1990



Quelle: www.umweltbundesamt.de;
https://crudata.uea.ac.uk/cru/info/warming/gtc.pdf

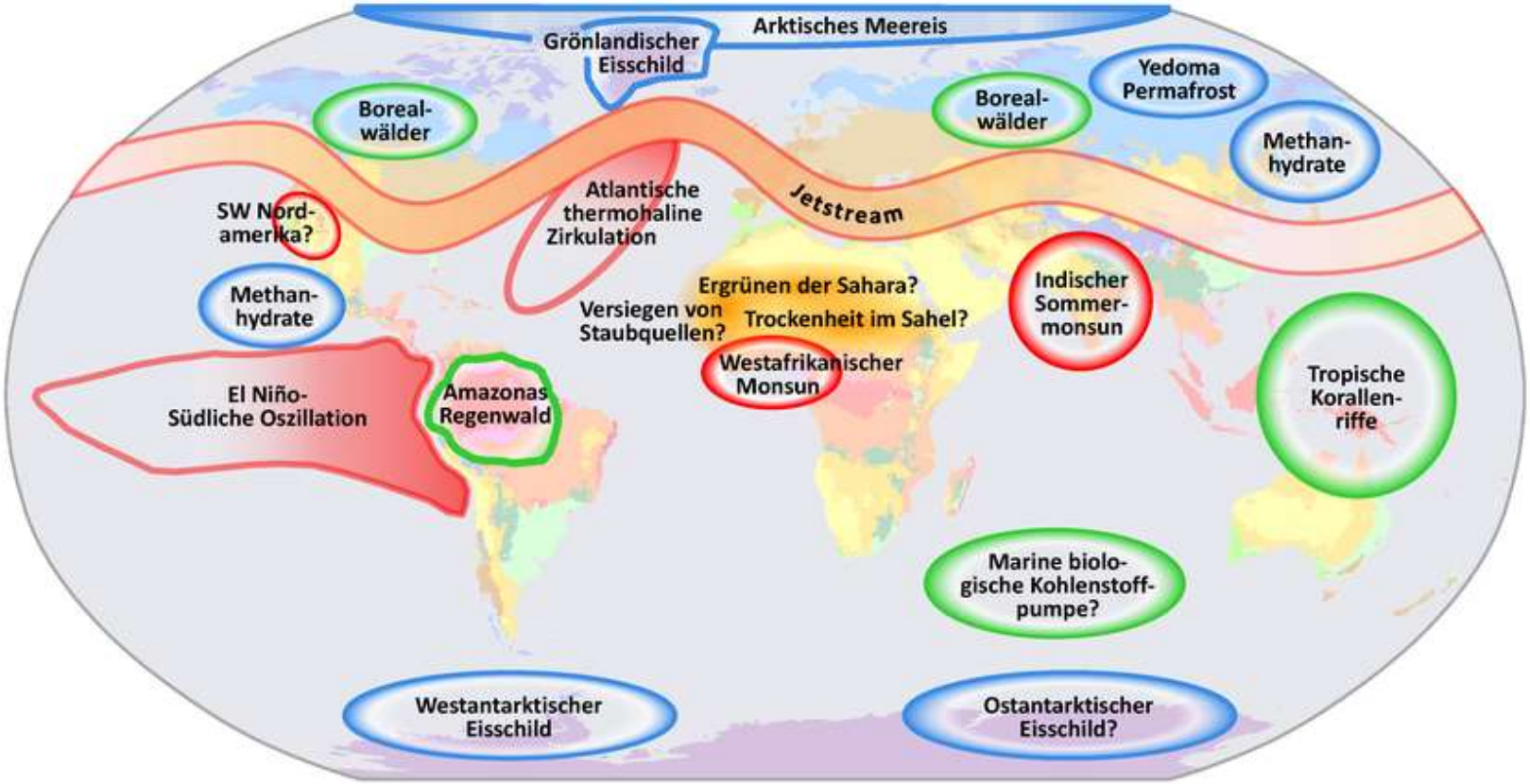
Auswirkungen des Klimawandels

Nicht nur weltweit sondern auch bei uns national:

- Wasserversorgung: Ausgetrockneter Seegrund des Sylvensteinspeichers während andauernder Trockenheit im April 2004
- Sandsturm 2011 bei Rostock + März 2018 bei Cuxhaven
- Absterbende Kiefern in Bayern v.a. in Franken (Roth)
- Hochwasser 2013 Deggendorf
- Tornado Affing AIC 14.5.15
- Hilflosigkeit auf der Zugspitze: Gletscherabdeckung

Auswirkungen des Klimawandels

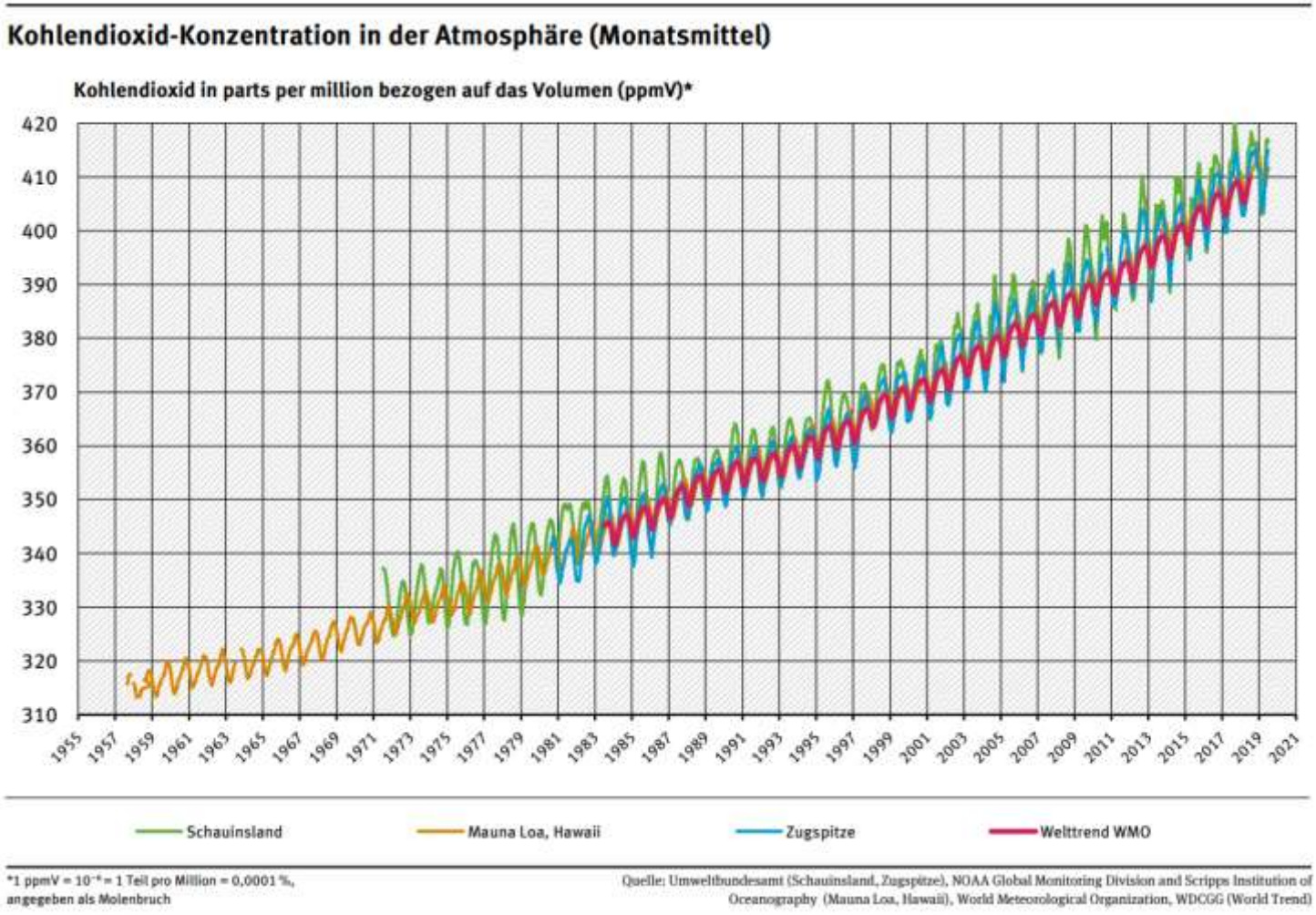
Kippelemente im Erdklimasystem



Quelle: www.pik-potsdam.de

- Eiskörper
- Strömungssysteme
- Ökosysteme

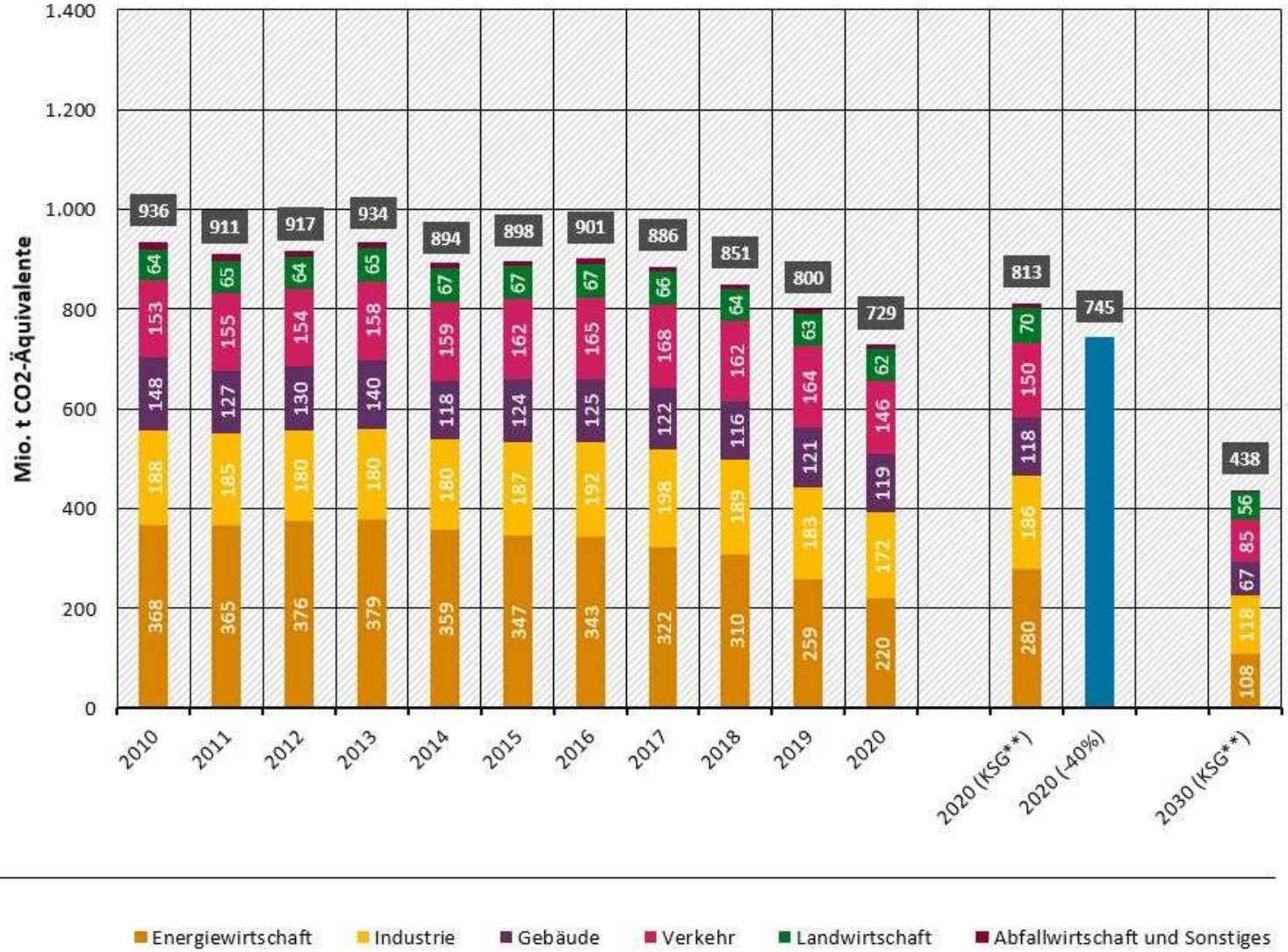
Treibhausgase reichern sich in der Atmosphäre an



Quelle: www.umweltbundesamt.de

Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland

in der Abgrenzung der Sektoren des Klimaschutzgesetzes (KSG)



* Die Aufteilung der Emissionen weicht von der UN-Berichterstattung ab, die Gesamtemissionen sind identisch

** entsprechend der Novelle des Bundes-KSG vom 12.05.2021

Quelle: Umweltbundesamt 18.01.2022

Friends of the Earth Germany

Artenverlust weltweit

Living Planet Index:
Populationen seit 1970 weltweit um durchschnittlich 68 % geschrumpft.

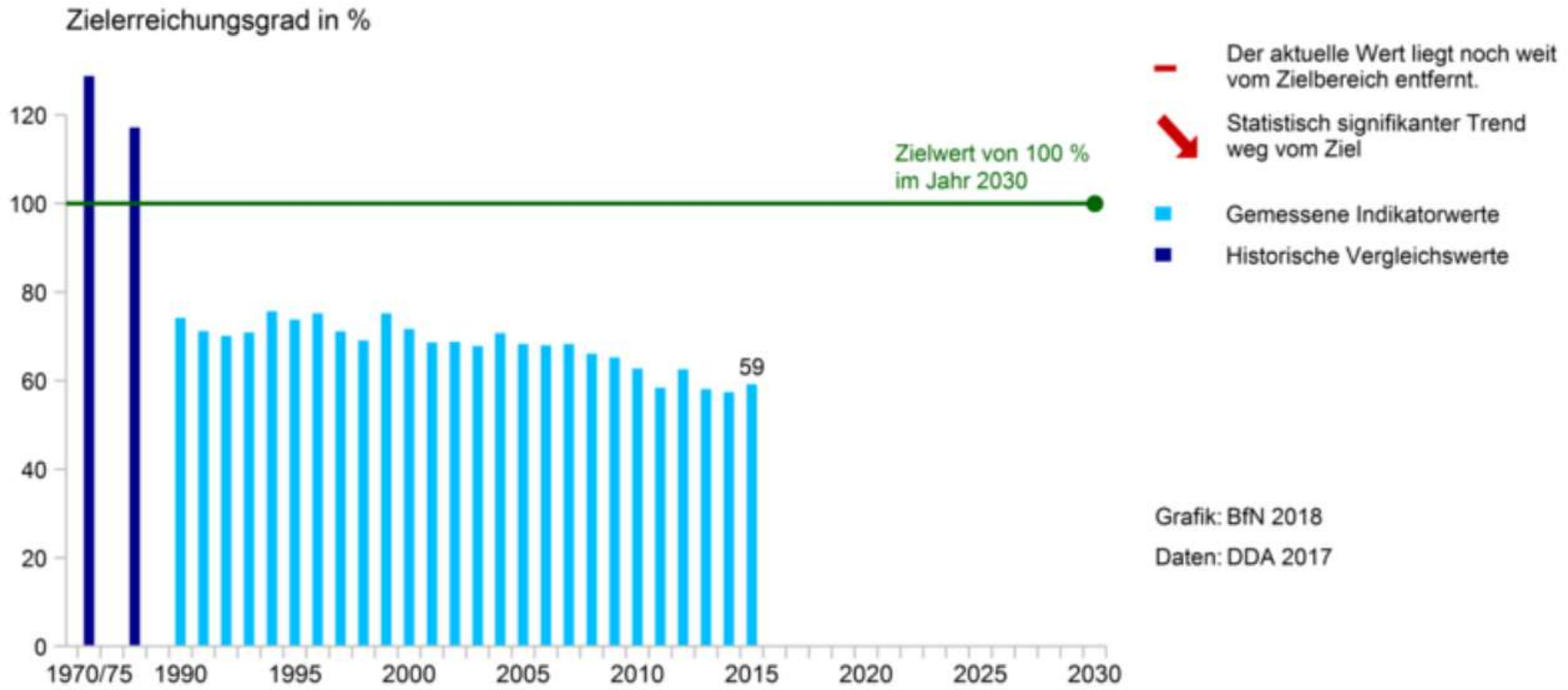
Quelle: Living Planet Report 2020

Das Insektensterben ist Realität

Analyse der bundesweiten Roten Listen zum Rückgang der Insekten in Deutschland

Entwicklung des Indikators „Artenvielfalt und Landschaftsqualität des Agrarlandes“

Artenvielfalt und Landschaftsqualität - Agrarland



Ursachen des Artenverlusts

- Zerstörung von Lebensräumen
- Übernutzung und Degradation
- Nutzungswandel
- Klimawandel

Bedeutung des Artenverlusts

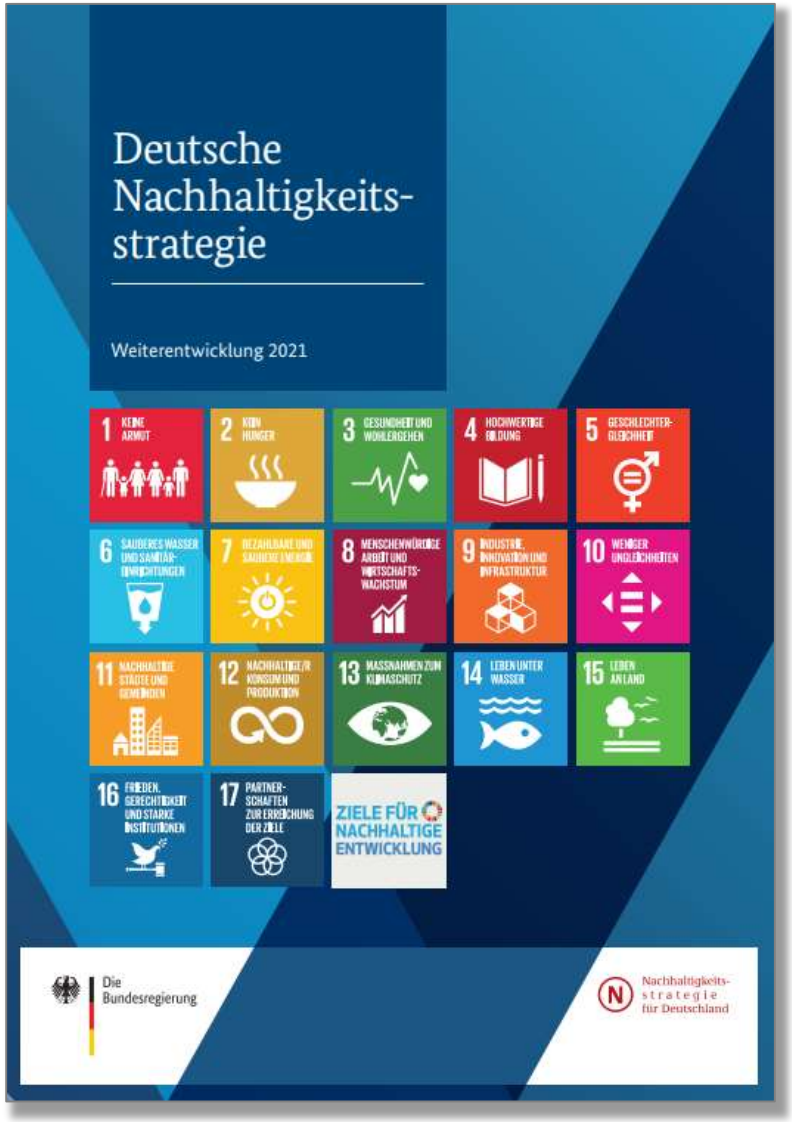
Artenverlust ist irreversibel!

Gefährdung der Ökosystemdienstleistungen und der menschlichen Lebensgrundlagen:

- **Nahrung**
- **Boden**
- **Wasser**
- **Luft**

Neue Hoffnung:
Die UN-Nachhaltigkeitsziele 2015 (SDGs)…

…integriert in die Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeits-strategie 2021

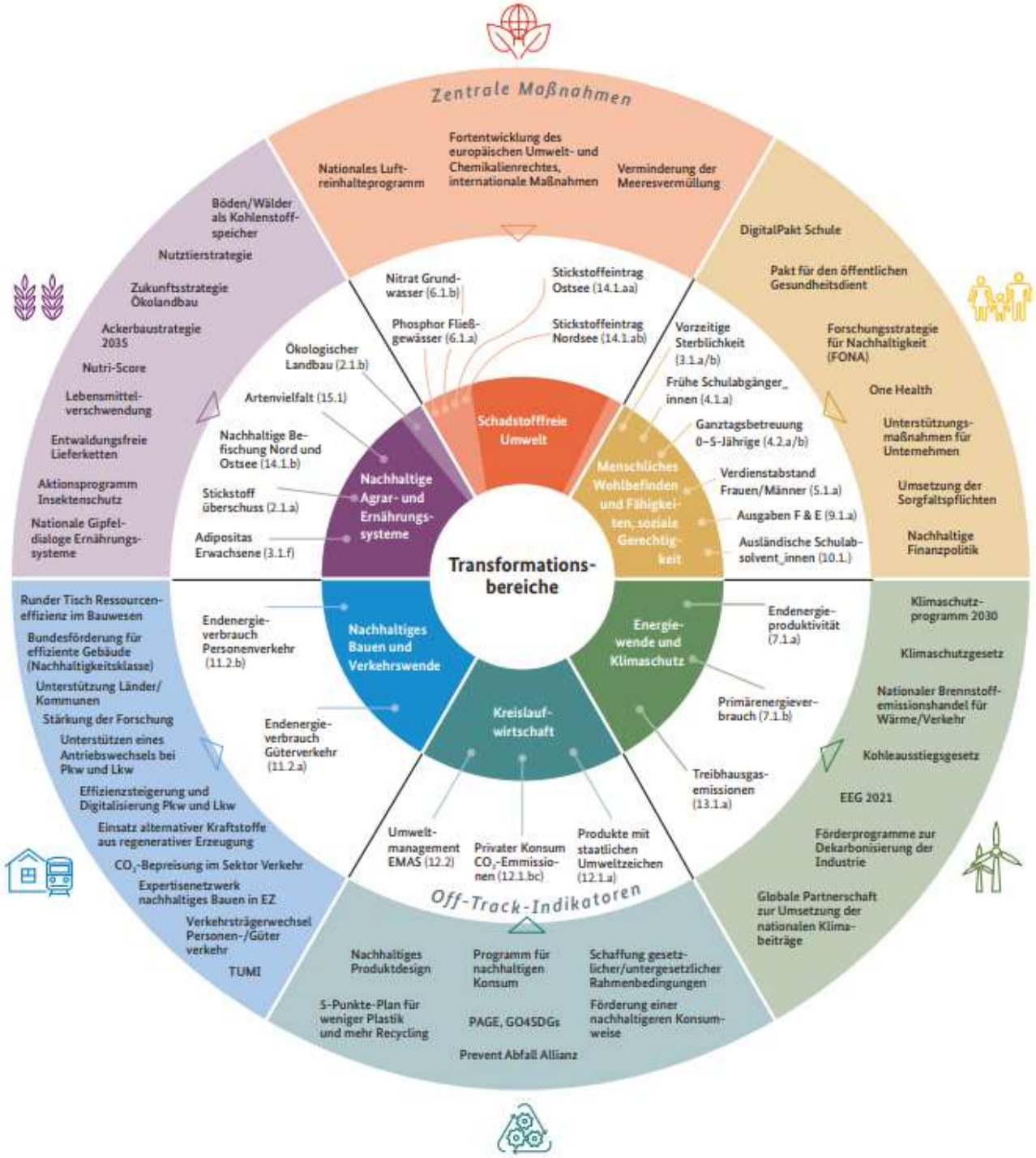


BUND
FREUNDE DER ERDE

Transformations-bereiche

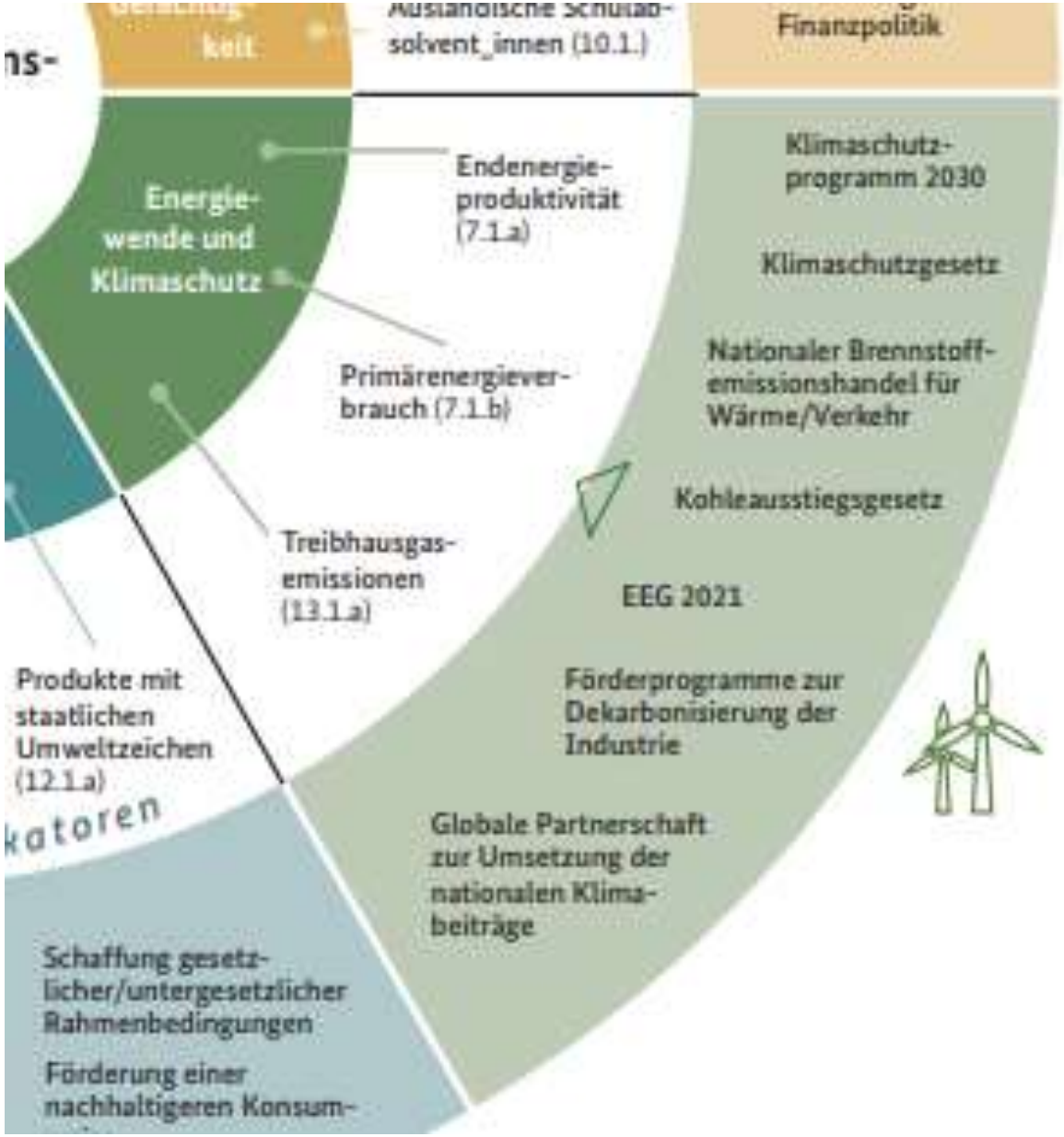
Off-track-Indikatoren

Maßnahmen



Quelle: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie - Weiterentwicklung 2021

BUND
FREUNDE DER ERDE



Transformations -bereiche

Off-track-Indikatoren

Maßnahmen

Quelle: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie - Weiterentwicklung 2021

Die Nationale Biodiversitäts-strategie (von 2007)

Ziel für 2020: 5% der Wälder mit natürlicher Waldentwicklung

Tatsächlicher Stand 2020: 2,8%

Zwischenfazit: Deutschland ist nicht nachhaltig

Wesentliche Ziele sind „off track“, also weit davon entfernt, erreicht zu werden:

- Klimaschutzziele
- Stopp des Artenverlusts
- Ökologische Gestaltung der Landwirtschaft
- Ausbau des Ökolandbaus auf 20%
- Verbesserung der Bodenqualität
- Verringerung der Stickstoffüberschüsse in der Landwirtschaft
- Verringerung der Emissionen im Verkehr
- Verringerung des Flächenverbrauchs
- Gleiche Bildungschancen für Ausländer
- Verdienstabstand Männer und Frauen
- …

ZUKUNFTSKONZEPTE

Positionspapier des Rates für Nachhaltige Entwicklung und der Leopoldina

Kernbotschaften:

1. Starke Allianzen und globale Klimapartnerschaften vorantreiben
2. Den European Green Deal und das neue Klimaziel in den gesamten Rechtsrahmen einweben
3. So viel Markt wie möglich zulassen, so viel Regulierung wie nötig einsetzen
4. Akzeptanz schaffen und das Engagement von Bürger*innen sowie Kommunen für Klimaneutralität fördern

Positionspapier des Rates für Nachhaltige Entwicklung und der Leopoldina

Kernbotschaften:

5. Strukturwandel sozial ausgewogen gestalten und globale „Just Transition“ stärken
6. Restrukturierung und Umbau des Energiesystems forcieren
7. Transformativen Wandel der Industrie beschleunigen
8. Transformativen Wandel bei Mobilität, Gebäuden und Landnutzung vorantreiben
9. Investitionspfade zur Realisierung des Pariser Übereinkommens definieren

Positionspapier des Rates für Nachhaltige Entwicklung und der Leopoldina

Kernbotschaften:

10. Wettbewerbsfähigkeit der Industrie mit klimafreundlichen Innovationsmärkten stärken
11. Übergang zu einer klimafreundlichen Circular Economy einleiten
12. Vorausschauende Investitionen in Infrastruktur der Zukunft deutlich beschleunigen
13. Bildung, Forschung und Entwicklung richtig positionieren
14. Innovative Finanzierungslösungen für eine transformative Klimastrategie umsetzen

Dezentral und regenerativ

Windkraft und Photovoltaik

statt Atom und Kohle

Kommunen als entscheidende Akteure der Nachhaltigkeit

- Kleinste staatliche Einheit: Bürger agieren unmittelbar zusammen
- Zentrale Ebene der öffentlichen Daseinsvorsorge: systemrelevant!
- von allen SDGs betroffen
- Dezentrale Strukturen (z.B. Stadtwerke)
- Entscheidende Orte der öffentlichen Beschaffung
- Entscheiden zentral über den Flächenverbrauch

<u>kommunales Nachhaltigkeitshandeln erfordert</u>

- ➢ finanzielle Stärkung der Kommunen
- ➢ kommunale Souveränität in der Daseinsvorsorge
- ➢ Einbindung der Bürger in Transformationsprozesse:
  - – aktives Mitwirken der Zivilgesellschaft:
  - – Bürger werden von Konsumenten zum Prosumenten

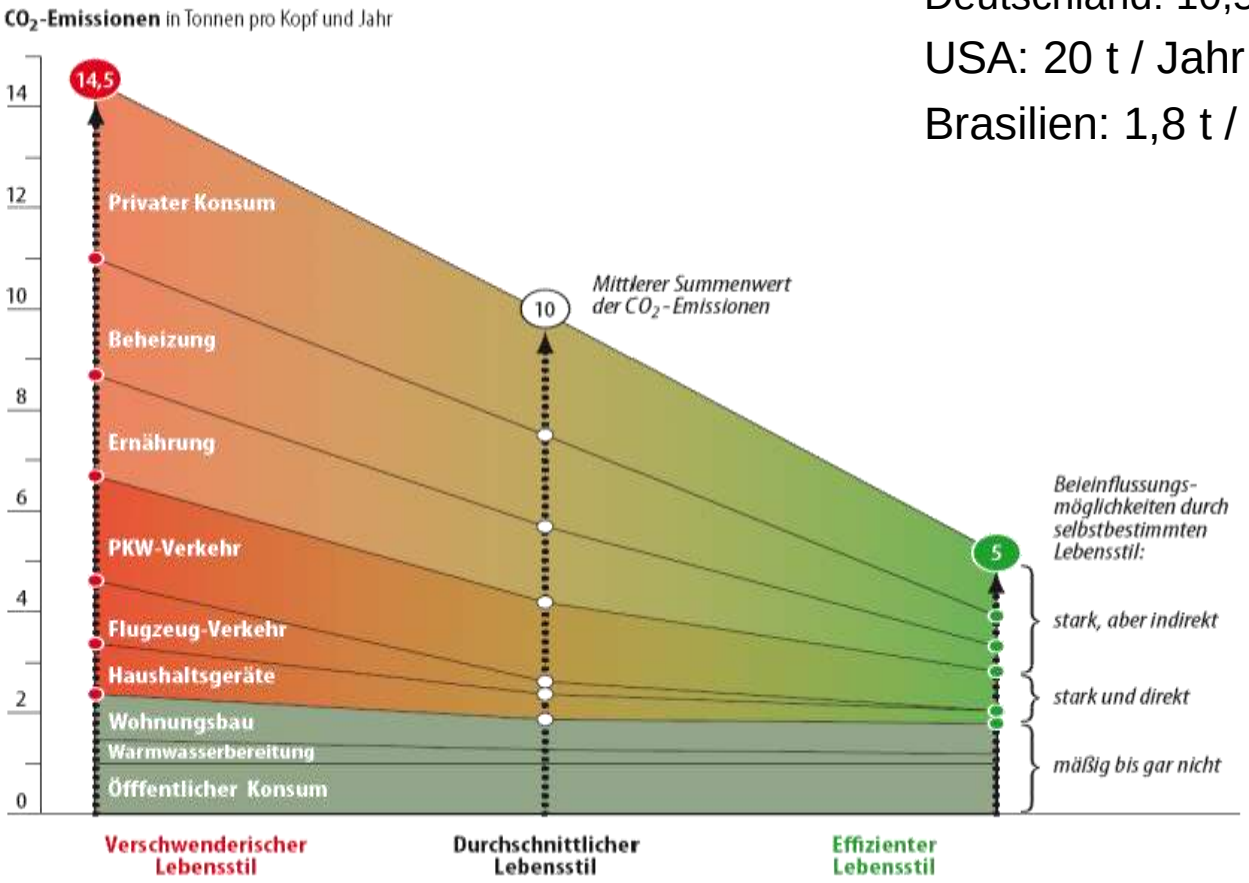
CO_2-Emissionen im Alltag

CO2-Produktion pro Kopf:

Deutschland: 10,5 t / Jahr

USA: 20 t / Jahr

Brasilien: 1,8 t / Jahr



Forderungen an die Bürger und Bürgerinnen

- Engagement
- lokal handeln – global denken (Agenda 21)
- gut leben statt viel haben = Lebensstildebatte

BUND
FREUNDE DER ERDE

Renaissance der lokalen / dezentralen Strukturen als Schlüssel für nachhaltige Entwicklung

- Energiewirtschaft: Wind und Sonne flächendeckend (dezentral) vorhanden – nicht zentralisierbar
  Bsp. Lkr. Neustadt an der Aisch:
  2012 Bereits 82% seines Stroms aus Erneuerbaren Energien
  Einnahmen aus der EEG-Einspeisevergütung: 100 Millionen Euro = Wertschöpfung, die vor Ort bleibt
- Ernährung: bäuerliche, standortgebundene Landwirtschaft sichert krisensicher die Grundversorgung vor Ort und erhält eine vielfältige Kulturlandschaft
- Geldsystem: Chiemgauer setzt regionale Impulse

Fotos:
- Dachflächen für Bürgersolarkraftwerke, Kindergarten Erkheim
- Straßenraum neu verteilen: Radschnellweg
- Artgerechte Tierhaltung (und Photovoltaik)

Damit Nachhaltigkeit keine Utopie bleibt

Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit

- Integration der Handlungsebenen von EU bis zu den Kommunen
- Kommunen haben zentrale Rolle

Nachhaltigkeit – kein einfacher Konsens

Für eine starke Nachhaltigkeit brauchen wir

- Aushandlungsprozesse
- Mehrheiten in Politik und Gesellschaft
- Motivation und Bewegung(en)

Nachhaltige Entwicklung ist unsere zentrale Chance

- Corona-Pandemie hat die Probleme unseres bisherigen Produzierens und Konsumierens aufgedeckt
- Der Krieg in der Ukraine zeigt, wie abhängig wir von Rohstoffimporten sind. Deshalb ist Energie und Ernährungswende vorrangiger denn je.
- Unsere Industriegesellschaft muss ökologisch und sozial zukunftsfähig gemacht werden. Dabei ist eine zirkuläre Kreislaufwirtschaft unverzichtbar.
- Nachhaltigkeitsziele haben politisch neuen Stellenwert erhalten, da allein sie unsere Zukunft sichern.